

Fushigi Yuugi-Another Story

It's Byakko-Time, Baby!

Von Nuri

Kapitel 2: Die Geschichte mit den Äpfeln

"Hättest mich doch nicht gleich hauen müssen...", murmelnd strich Tokaki sich über die schmerzende Wange. "Ach sei du mal ruhig.", antwortete Satsuki, welche auf dem Pferd vor ihm saß, grummelnd, „Das hast du dir redlich verdient." Den weiteren Weg ritten die beiden schweigend. Was Tokaki durch den Kopf ging, wusste Satsuki nicht. Aber die selber dachte über 'Das Reich der Vier Götter' nach. Was hatte es mit diesen vier Ländern und diesem Byakko auf sich? Und was sollte Satsuki jetzt tun, wie sollte sie Nachhause kommen? Satsuki seufzte und in dem Moment meinte Tokaki: "Guck mal, da vorn ist Sairou. Hübsch, nicht?" "Wow...", staunend sah Satsuki auf die Wüstenstadt. Hier befand sich nichts von moderner Technik, es spielte sich alles in der Vergangenheit ab. Kurz darauf waren der Junge und das Mädchen auch schon durch die Stadttore geritten. Die Leute warfen ihnen seltsame Blicke zu, welche sich Satsuki nicht so recht erklären konnte. Lag es daran, dass sie hier mit Tokaki auf dem Pferd saß, oder an ihrer Kleidung? Wohl eher an der Kleidung, denn die Leute in diesem Land waren sehr altertümlich gekleidet. Satsuki guckte leicht beschämt auf den Hals des Pferdes. Wohin Tokaki überhaupt ritt, bekam sie interessierte sie momentan nicht. Sie dachte eigentlich gar nicht dran. Doch als dieser dann das Pferd anhielt, blickte Satsuki wieder hoch. Tokaki sprang vom Pferd und reichte dem Mädchen die Hand. "Steig ab, ich helf dir auch.", meinte der dunkelhäutige Junge grinsend. "Ja...danke...", Satsuki griff die Hand und hüpfte vom Pferd und sah sich um. "Du fragst dich sicher wo wir sind.", erfasste Tokaki grinsend die Situation, „Wir sind hier am Rande des Marktplatzes von Sairou. Ich verkaufe hier Äpfel um mir ein bisschen Geld zu verdienen." Während er sprach, baute Tokaki einen kleinen Stand auf, auf welchem er Äpfel verteilte. Seufzend stützte er sich auf dem Tisch ab: "Allerdings läuft das Geschäft nicht so gut wie ich es gern hätte." "Das glaub ich gern...", meinte Satsuki, "Du wendest ja auch voll die falsche Verkaufsstrategie an. Hier ist doch kein Mensch. Du musst zu den Leuten, du darfst nicht davon ausgehen, dass sie zu dir kommen. Pass auf, ich zeig dir mal was." Satsuki grinste, schnappte sich einen Korb von Tokaki, füllte einige Äpfel rein und lief zur Mitte des Marktplatzes. Tokaki folgte ihr. "Ächäm! Ladys and Gentleman!", Satsuki hatte sich auf den Rand eines Brunnen gestellt um trotz ihrer kleinen Größe etwas aufzufallen. Tokaki selbst lag auf dem Brunnenrand und genoss die Aussicht, was Satsuki aber nicht mitbekam. Die Leute sammelten sich um den Brunnen herum, da Satsuki aufgrund ihrer Kleidung recht gut auffiel. "Wenn sie Äpfel kaufen wollen, so sind die bei uns an der richtigen Adresse! Bei uns finden sie die besten Äpfel von ganz Sairou! Sie sind von rein biologischem

Anbau und mit viel Liebe geflückt! Also greifen sie zu, solange wir noch was haben!", laut pries Satsuki die Äpfel Tokakis an. Dieser allerdings bekam nicht wirklich was von dem jetzigen Menschauflauf mit. " Hey, Tokaki! Geh mal mehr Äpfel holen, oder am besten den ganzen Stand, die Menschen kaufen wie blöde!.....Tokaki?", Satsuki sah zu Tokaki runter, welcher träumte, allerdings von Satsukis Gerede hochschrak: " Mh? Hast du irgendwas gesagt?" " Argh!", Satsuki trat Tokaki ins Gesicht, welcher vom Brunnen runterpurzelte und sich daraufhin auf den Weg machte, die restlichen Äpfel zu holen.

Kurze zeit später waren alle Äpfel ausverkauft. Leicht erschöpft saßen die beiden Verkäufer auf dem Brunnenrand und blickten in die Abenddämmerung. " Sag mal, Tokaki..." " Mh?" " Kannst du mir sagen, was ich jetzt tun soll?", Satsuki sah Tokaki nicht an, während sie sprach. " Wie meinst du das?", Tokaki selbst aber wandte den Kopf zu dem Mädchen. " Na ja...", Satsuki stand auf, " Dir ist doch sicher schon klar, dass ich nicht von hier komme...und nun überlege ich, wie ich Nachhause kommen soll...Kannst du mir nicht helfen?" Satsuki sah Tokaki an und dieser stand ebenfalls auf: " Das hängt davon ab, wo du überhaupt herkommst." Satsuki überlegte. Sie wusste nicht, was sie sagen sollte. Kam sie aus der Zukunft? Aus einer anderen Welt? Letzteres schien ihr dann doch sinnvoller. " Nja, also...", begann Satsuki, wurde jedoch unterbrochen. " He! Ihr da! Dreht euch um", ertönte es von hinten. Die beiden drehten sich um und sahen einem Mann, einem Soldaten wie es aussah, ins Gesicht. " Ich habe gehört, ihr habt hier Äpfel verkauft, hattet ihr überhaupt eine Erlaubnis?!", meinte der Soldat barsch und musterte die beiden. Tokaki schnippte mit den Fingern: " Ich wusste doch, dass ich was vergessen hab. Jetzt fällt mir auch wieder ein, warum ich immer abseits der Menschenmenge stand." " Was?", Satsuki sah den dunkelhäutigen Jungen an, " Du hattest gar keine Genehmigung? Warum hast du mir das nicht gesagt?!" " Schluss mit der Quatscherei! Ihr kommt mit uns!", rief der Soldat, und schon wurden die beiden von einigen Männern gepackt.